

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michow,
Wien. I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 9. Dezember 1918. No 459.

Erhöhung der Fleischquote zur Weihnachtszeit. In den Sonntagsnummern einiger Wiener Tageszeitungen wird berichtet, ^{habe} der Bürgermeister auf Grund einer Besprechung mit sämtlichen in der Approvisionierung tätigen Magistratsbeamten verfügt, dass in der Weihnachtswoche sowohl, als auch in der dieser vorangehenden und folgenden Woche die derzeit bestehende Rindfleischquote von $\frac{1}{8}$ kg pro Kopf und Woche auf $\frac{1}{4}$ kg erhöht werde. Diese Nachrichten sind vollständig unrichtig; es hat weder eine solche Besprechung des Bürgermeisters mit den Magistratsreferenten stattgefunden, noch hat der Bürgermeister die erwähnte Verfügung getroffen, er konnte sie auch gar nicht treffen, da die Rindfleischkopfquote vom Staatsamte für Volksernährung bestimmt wird. Allerdings ist beabsichtigt, dass die städtische Schweineübernahme ihre Bestände an eingefrorenem Schweinefleisch während dieser drei Wochen in Verkehr bringt.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 9. Dezember 1918. No 460.

Christkindlmarkt I. Am Hof. Am 1. d. M. wurde der Christkindlmarkt I. Am Hof wie alljährlich eröffnet und findet der Verkauf täglich auch an Sonn- und Feiertagen bis zum Eintritte der Dämmerung statt. Der Markt bleibt bis Ende Dezember 1. J. geöffnet.

Lehrererennungen. Nach einem Antrage des StR. Hohensinner wurde Franz Wagner zum Volksschullehrer 1. Klasse und Marie Frosch zur Volksschullehrerin 1. Klasse ernannt. Nach einem Antrage des StR. Tomola wurden ernannt: Adolf Klima zum Volksschullehrer 2. Klasse, Aloisia Scholler und Josefina Müllner zu definitiven Handarbeitslehrerinnen.

Ernennungen. Nach einem Antrage des StR. Schneider wurden Marie Huschauer, Mamilla Vogler, Barbara Ellinger zu definitiven Beamtinnen der städtischen Strassenbahnen ernannt.